

Volkmar Halbleib, MdL

Abgeordneter für Mainfranken



**SOMMERBRIEF
2025**

In diesem Newsletter:

- **Gemeinsames Gedenken in der KZ-Gedenkstätte Dachau**
- **Mensa am Hubland ist eröffnet**
- **Brose**
- **Hopferstadt: Bürger-liches Engagement zahlt sich aus**
- **Orte der Demokratie**
- **Gedenken an den Brünner Todesmarsch und die deutsche Okkupation**
- **bayerische Kommunalwahlen 2026**
- **Podiumsdiskussion beim**
- **Diözesanrat des Bistums Würzburg**
- **Tag der Franken in Haßfurt**
- **Besuch der Bundes- und Grenzpolizei in Passau**
- **stuv hub**
- **31. Würzburger Friedenspreis**
- **Landtagsfahrt**

Folge mir!



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Ferienzeit ist nun auch in Bayern angebrochen, Sommer- und Urlaubszeit bieten die Möglichkeit auch einmal kräftig durchzuatmen. Der Bedarf für das Schöpfen neuer Kräfte ist vielleicht in diesem Jahr besonders groß.

Das liegt auch daran, dass international die Herausforderungen eher größer werden, egal ob wir nach Israel und in den Gazastreifen, in die Ukraine oder die die Folgen der Trumpschen Politik schauen. Wichtig ist, dass wir uns als Gesellschaft bei allen Konflikten nicht auseinanderdividieren lassen. Das gilt auch für die Bundespolitik. CDU/CSU und SPD haben noch nicht zu der Regierungsformation gefunden, die notwendig ist, um die Herausforderungen gemeinsam anzupacken. Vor allem die Union muss sich zwischen Populismus und Sachpolitik entscheiden.

Und in Bayern sollen 2026 die Hälfte der familienpolitischen Leistungen und das Landespflegegeld gekürzt, die Kommunen mit ihren Defiziten häufig alleine gelassen werden. Beim angekündigten Wassercent werden alle Bürger zur Kasse gebeten, während für bestimmte Lobbygruppen unverständliche und große Ausnahmen vorgesehen. Gerechtigkeit schaut anders aus.

Aber trotz notwendiger Kritik ist es für mich wichtig, dass wir Streitpunkte fair und sachorientiert austragen und dabei immer Respekt vor anderen demokratischen Meinungen zeigen:

Uns eint als Gesellschaft viel mehr als uns trennt und das ist wichtig, um den antidemokratischen Kräften gemeinsam entgegenzutreten.

Also viel Stoff zum Nachdenken über die Sommertage. Als Abgeordneter will auch ich Kraft schöpfen, um mich weiterhin vor Ort wie im Bayerischen Landtag engagiert für unsere Region und seine Menschen einzusetzen. Von diesem Einsatz zwischen Mai und Juli 2025 berichtet auch meine Sommerbrief. Viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr und euer

Volkmar Halbleib, MdL

Gemeinsames Gedenken in der KZ-Gedenkstätte Dachau

06. Mai

Anlässlich des 80. Jahrestags der Befreiung Europas vom Nationalsozialismus und des Kriegsendes am 8. Mai haben wir als SPD-Landtagsfraktion der Opfer des NS-Regimes gedacht. In der KZ-Gedenkstätte Dachau legten wir gemeinsam einen Kranz nieder, auch im Gedenken an die 15 SPD-Landtagsabgeordneten, die dort inhaftiert waren.

Gerade heute, wo Demokratie und Menschenrechte wieder unter Druck geraten, ist das Erinnern wichtiger denn je. "Nie wieder" ist nicht nur ein historischer Appell, sondern eine Verpflichtung für unsere Gegenwart und Zukunft. Im Austausch mit Gedenkstättenleiterin Dr. Gabriele Hammermann, ihrem Team sowie MdL Karl Freller als Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten, diskutierten wir über die Zukunft der Erinnerungsarbeit, neue Erinnerungsorte und die Bedeutung der Gedenkstättenpflege. Gedenken bedeutet Verantwortung – für Frieden, Freiheit und Menschlichkeit. Nie wieder ist jetzt!



Fotos: Johannes Lohmaier

Mensa am Hubland ist eröffnet

19. Mai

Nach sieben Jahren Bauzeit eröffnete endlich die sanierte Mensa am Hubland in Würzburg wieder ihre Türen. Auf rund 2.000 Quadratmetern finden jetzt ca. 1.050 Studierende Platz und es können täglich über 4.000 Essen ausgegeben werden. Was für Studierende ein Grund zur Freude ist, hat allerdings einen bitteren Beigeschmack. Die ursprünglichen Sanierungspläne wurden immer wieder von Verzögerungen ausgebremst. Auch in diesem Jahr wurde der Eröffnungstermin mehrfach verschoben. Ein Projekt, das ich als Abgeordneter mit Höhen und Tiefen begleitet habe, ist endlich Wahrheit.

„Es ist äußerst wichtig, dass die Hubland-Mensa nach etlichen Verzögerungen endlich fertiggestellt wird. Die Eröffnung musste leider viel zu oft schon verschoben werden.“

Volkmar Halbleib

16. Mai

Brose: Die Werksschließung wurde erfolgreich verhindert!



**Gemeinsamer
Widerstand der
Belegschaft und
Solidarität in der
Region waren
letztlich erfolgreich!**

Volkmar Halbleib

Dank des entschlossenen und gemeinsamen Engagements der gesamten Belegschaft, Gewerkschaft und Regionalpolitik werden Alternativen zur geplanten Schließung des Brose-Standorts in Würzburg und der Erhalt der Arbeitsplätze natürlich entwickelt.

Der Einsatz von Söder und Aiwanger kommt spät

Allerdings musste die Staatsregierung massiv zum Handeln gezwungen werden. Dass Ministerpräsident Markus Söder und sein zuständiger Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger das Brose-Werk in Würzburg Ende Juni besucht haben, ist ein wichtiges Signal für den Erhalt der 1.400 Arbeitsplätze am Standort. Allerdings kam dieser Besuch zu spät. Schließlich wurde die Absicht der Firmenleitung, das Werk in Würzburg zu schließen, bereits Mitte Februar 2025 öffentlich verkündet. Ich hätte mir einen Vorort-Besuch nicht erst viereinhalb Monate nach dieser Ankündigung gewünscht.

Hinzu kommt die schwer nachvollziehbare Reaktion von Wirtschaftsminister Aiwanger. Erst lehnte er ein Gespräch mit dem Betriebsrat ab, um dann, auf Druck vor Ort, doch ein Gespräch zu führen und jetzt den Besuchstermin anzukündigen - aber eben erst Ende Juni und nachdem die Firmenleitung erfreulicherweise von den Schließungsplänen selbst erst einmal Abstand genommen hat.

Im April haben CSU und FW unseren Antrag noch abgelehnt

Das ist dem Widerstand der Belegschaft, der breiten Solidarität in der Region und der regionalen Politik zu verdanken. Die SPD brachte das Thema Brose-Schließung schon am 2. April in den bayerischen Landtag, um Gespräche zwischen der Staatsregierung, Brose selbst und dem Betriebsrat zu fördern. Zwar lehnten CSU und Freie Wähler den Antrag ab, doch er zeigte Wirkung: Das Brose-Management hat die Schließung überdacht, und die Staatsregierung wird nun endlich aktiv. Was jetzt zählt, sind weitere konkrete Maßnahmen, nicht nur vage Aussagen. Wir kämpfen weiter an der Seite der Belegschaft!

Hopferstadt: Bürgerschaftliches Engagement zahlt sich aus

22. Mai

Im Stadtteil Hopferstadt von Ochsenfurt war eine Petition erfolgreich: Die sanierungsbedürftige Ortsdurchfahrt soll ab Herbst 2025 erneuert werden. Dabei sollen Lärminderung, Verkehrsberuhigung und Fußgängersicherheit im Fokus stehen, um die Lebensqualität im Dorf zu erhöhen. Das ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass bürgerschaftliche Initiativen gepaart mit überparteilicher Kooperation von Landes- und Kommunalpolitik echte Verbesserungen bewirken können!

“Die bürgerliche Initiative aus Hopferstadt beweist: Gemeinsam, auch über Parteigrenzen hinweg, lässt sich Veränderung gestalten.“

Volkmar Halbleib

Orte der Demokratie: Vorstellung meiner Arbeit als Landtagsabgeordneter

23. Mai

Die Veranstaltungsreihe “Orte der Demokratie” der Würzburger Erwachsenenbildungseinrichtungen beschäftigt sich mit den politischen Entscheidungsgremien unseres Landes, vom Stadtrat bis zum Europäischen Parlament. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der anderen demokratischen Parteien des bayerischen Landtages stellte ich am 23. Mai im Generationen-Zentrum Matthias Ehrenfried Würzburg meine Arbeit als Landtagsabgeordneter unter der Leitfrage “Wie arbeiten die demokratischen Parteien hier für ihre bayerische Heimat zusammen?” vor. Moderiert wurde das Gespräch von Alexander Kolbow (Matthias Ehrenfried Haus) und Sabrina Hüttner (VHS Würzburg).



**Soziale
Politik für
Dich.**

Foto: Generationen-Zentrum
Matthias Ehrenfried

31. Mai - 01. Juni



Gedenken an den Brünner Todesmarsch und die deutsche Okkupation

Vor 80 Jahren wurden beim Brünner Todesmarsch, der am 31. Mai 1945 begann, etwa 27.000 deutschsprachige Bewohner der Stadt Brunn vertrieben und zu Märschen Richtung tschechisch-österreichischer Grenze gezwungen. Diese sogenannte “Wilde Vertreibung” forderte etwa 5.000 Todesopfer, darunter vor allem Frauen, Kinder und ältere Menschen. Gemeinsam mit tschechischen Freunden traten wir als Geste der Aussöhnung den Brünner Versöhnungsmarsch an und konnten so das große Leid der Opfer eindrucksvoll nachvollziehen.

Tags darauf gedachten wir im Gegenzug der brutalen Okkupation Tschechiens durch das deutsche NS-Regime, die tausende Todesopfer forderte. Allein in dem Kaunitz-Wohnheim in Brunn, das zwischen 1939 und 1945 von der Gestapo als Straflager umfunktioniert wurde, wurden über 800 Menschen ermordet. Umso wichtiger ist dieses gemeinsame Gedenken als Zeichen der Völkerverständigung. Vor 10 Jahren hat die Stadt Brunn eine klare Erklärung für die Opfer des Brünner Todesmarsches abgegeben, getragen von einer engen deutsch-tschechische Freundschaft, die das Leid beider Seiten gleichermaßen anerkennt. Die Geschichte lässt sich nicht teilen und wir müssen auf beiden Seiten die Geschichte entlügen und uns der traurigen Wahrheit stellen.

Unser Vorschlag: Die “Kommunalmilliarde”

Mit dem von der neuen Bundesregierung beschlossenen Sondervermögen soll unter anderem die marode Infrastruktur im Land wieder auf Vordermann gebracht werden. Wir haben deshalb als Landtagsfraktion ein Konzept erstellt, wie das Geld auch in die Bayerischen Kommunen weitergeleitet werden kann. Wir fordern eine jährliche Heimatmilliarde auszuzahlen, denn die Probleme in den Kommunen sind bekannt: immer mehr Aufgaben, bei gleichzeitig steigenden Abgaben (Kreisumlage), geringere Steuereinnahmen, sinkende Wirtschaftskraft und damit zunehmende Schwierigkeiten bei der Haushaltsplanung. Für die Zukunftsplanung oder gar für freiwillige Leistungen bleibt da vielerorts kaum etwas übrig. Es ist deshalb für uns klar, dass dieser Teil des Sondervermögens direkt in die entsprechenden Kommunen fließen muss.

Podiumsdiskussion beim Diözesanrat des Bistums Würzburg

5. Juli

Bei einer Podiumsdiskussion des Diözesanrat des Bistums Würzburg zur medizinischen und pflegerischen Versorgung am 5. Juli ging es um die aktuellen und künftigen Herausforderungen in Unterfranken. Als Experten geladen waren die Würzburger Sozialethikerin Professorin Dr. Michelle Becka und der Dekan der medizinischen Fakultät der Universität Würzburg, Professor Dr. Matthias Frosch, die gemeinsam mit uns örtlichen Abgeordneten und Judith Gerlach, der Bayerischen Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, diskutierten. Mir ist vor allem wichtig, dass eine gute fach- und allgemeinärztliche Versorgung im ländlichen Raum sichergestellt wird. Dafür braucht es auch die Ertüchtigung der Würzburger Uniklinik und eine gute kommunale Krankenhausversorgung. Ebenso ist die Frage der Gerechtigkeit und das Verhältnis von Solidarität und Eigenverantwortung von großer Bedeutung. 80 Prozent der Pflegebedürftigen werden zuhause gepflegt, und zwar mehrheitlich durch Frauen. Ein Gesundheitssystem, das sich am Gemeinwohl statt an Gewinnorientierung ausrichtet, muss die entscheidende Grundlage hierfür sein.

Mehr Infos finden Sie auf der Seite der SPD-Landtagsfraktion unter [Gesundheit](#) und [Pflege](#).



Fotos: Markus Hauck

6. Juli

Tag der Franken in Haßfurt



Fotos: Lennart Preiss

Am 6. Juli 2025 durfte ich gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden der SPD im Landtag Holger Gießhammer und vielen weiteren politischen Vertreterinnen und Vertretern in Haßfurt mit dabei sein, als die Stadt für einen Tag zur "Hauptstadt Bayerns" wurde.

Im Rahmen des Tags der Franken verwandelte sich Haßfurt in ein lebendiges Zentrum fränkischer Kultur, Geschichte und Lebensfreude. Die Vielfalt der fränkischen Regionen wurde auf den Straßen, Plätzen und Bühnen Haßfurts deutlich.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des LandTrucks des Bayerischen Landtags, der direkt vor dem Rathaus Halt machte. In dem umgebauten Oldtimer-Trailer konnten sich Bürgerinnen und Bürger über die Arbeit des Landtags informieren, an interaktiven Angeboten teilnehmen und direkt mit ihren Abgeordneten ins Gespräch kommen.

Für mich war dieser Tag nicht nur ein schönes Fest, sondern auch ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt und die Identität unserer Region. Franken hat einmal mehr bewiesen, was in unserer Heimat steckt. Es geht weiter darum, das Franken hinter dem Großraum München kulturpolitisch nicht zurücksteht und gleichwertige Lebensverhältnisse nicht nur in der Bayerischen Verfassung stehen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die diesen Tag mitgestaltet und möglich gemacht haben.

Bayerischer Verdienstorden

10. Juli

So freundlich sind sich Markus Söder und ich in der Landespolitik eher selten begegnet. Wir haben uns wechselseitig politisch nicht geschont. Im Landtag habe ich seine politische Agenda kritisch begleitet, ob als Finanzminister oder als Ministerpräsident und bei intensiven Befragungen in gleich zwei Untersuchungsausschüssen. Umso schöner war die Überraschung, jetzt von ihm mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet zu werden. Für mich ist das ein gutes Zeichen, dass jenseits der politischen Auseinandersetzung doch der Respekt gegenüber Engagement für die Menschen in Bayern zum Ausdruck kommen kann.



Besuch der Bundes- und Grenzpolizei in Passau

14. Juli

Am 14. Juli besuchte ich mit meinen Landtagskolleginnen Ruth Müller und Christiane Feichtmeier aus der SPD-Landtagsfraktion die Bundes- und Grenzpolizei in Passau. Unsere Einsatzkräfte leisten hier vor Ort tagtäglich hervorragende Arbeit. Dafür verdienen sie nicht nur unseren Respekt, sondern auch die bestmöglichen Rahmenbedingungen. Doch genau hier besteht dringender Handlungsbedarf: Die Grenzpolizei braucht dringend größere Räumlichkeiten, mobile Ausweis-Scanner fehlen, und an der Kontrollstelle bei Neuhaus arbeiten die Einsatzkräfte ohne jeden Wetterschutz. Wir fordern schnelle und pragmatische Lösungen, um die Arbeitsbedingungen spürbar zu verbessern.



Fotos: Thomas Witzgall

18. Juli

Eröffnung des „stuv hub“



Nach jahrelanger Bauzeit wurde am 18. Juli das „stuv hub“ am Campus Hubland Nord feierlich eröffnet, ein bedeutender Schritt für die Studierendenvertretung der Universität Würzburg, die hier nun ihre neue Heimat gefunden hat. Ich freue mich sehr, bei diesem besonderen Moment dabei gewesen zu sein, und wünsche dem Studentischen Sprecher:innenrat sowie allen Engagierten in der Studierendenvertretung viele produktive, inspirierende und gemeinschaftsstärkende Stunden in den neuen Räumlichkeiten.

20. Juli

Würzburger Friedenspreis für die Klara-Oppenheimer-Schule



Ich durfte dabei sein, wie der 31. Friedenspreis der Stadt Würzburg an die Klara-Oppenheimer-Schule verliehen wurde. Die städtische Berufsschule für kaufmännische, hauswirtschaftliche und soziale Berufe erhält die Auszeichnung für ihr langjähriges und beeindruckendes Engagement in der Erinnerungskultur an die Verbrechen des Nationalsozialismus vornehmlich in dem Projekt der „Klara-Oppenheimer-Route“. Diese Ehrung bedeutet weit mehr als eine bloße Auszeichnung. Sie ist ein Zeichen der Anerkennung für ein jahrelanges, mutiges und konsequentes Engagement in der Erinnerung an die Verbrechen der NS-Zeit. Die Schule organisiert Gedenkveranstaltungen, recherchiert Lebenswege von Verfolgten, beteiligt sich an Stolpersteinaktionen, führt Gespräche mit Überlebenden und schafft so Räume, in denen Geschichte begreifbar wird. Räume, in denen junge Menschen lernen, was es bedeutet, wachsam zu sein, hinzusehen und sich einzumischen, wenn Unrecht geschieht. Gerade heute, wo die Stimmen des Hasses und der Verharmlosung wieder lauter werden, ist dieser Beitrag unverzichtbar. Es macht mir Hoffnung zu sehen, wie klar und mutig junge Menschen Haltung zeigen, unterstützt von einem Kollegium, das diesen Weg mitträgt. Danke für Ihre Arbeit, für Ihr Vorbild und für Ihren Beitrag zu einer Gesellschaft, die das Erinnern nicht nur als Pflicht, sondern auch als Chance versteht.

Landtagsfahrt 2025

Am 24. Juni 2025 habe ich insgesamt 44 politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, darunter auch Mitglieder des VdK Ortsverbands Marktbreit, im Bayerischen Landtag in München begrüßen können.

Nach einer informativen Stadtführung durch das politische und historische Zentrum der bayerischen Landeshauptstadt ging es für die Gruppe zum gemeinsamen Mittagessen in die Landtagsgaststätte. Im Anschluss hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, von der Tribüne aus einen Teil der laufenden Plenarsitzung live mitzuerleben.

Besonders gefreut habe ich mich über das persönliche Gespräch mit der Gruppe im Anschluss. Dabei berichtete ich aus erster Hand über meine parlamentarische Arbeit in München und mein Engagement für unsere Heimatregion. In einem offenen und angeregten Austausch konnte ich zahlreiche Fragen beantworten – von aktuellen landespolitischen Themen bis hin zu ganz konkreten Anliegen aus Unterfranken.

Es ist mir ein großes Anliegen, Politik erlebbar und greifbar zu machen. Umso mehr freue ich mich über das große Interesse und die positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Solche Begegnungen sind für beide Seiten bereichernd und sie bestärken mich in meiner täglichen Arbeit für die Menschen in unserer Region.



Holger Griebhammer zu Besuch in Unterfranken

Am 30. und 31. Juli besuchte der Fraktionsvorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Holger Griebhammer Unterfranken. Über die zweite Tage hinweg habe ich ihm meinen Wahlkreis gezeigt und ihm die Herausforderungen, aber auch die Besonderheiten unserer Region aufgezeigt.

Als erste Station besuchten wir den Biohof von Felix Zobel, Abgeordneter der FREIEN WÄHLER. Der Hof, unweit von Ochsenfurt, verfolgt ein nachhaltiges Konzept mit Fokus auf Qualität, regionale Kreisläufe und tiergerechte Haltung. Künftig ist auch eine Trüffelpflanzung mit eigens ausgebildetem Trüffelsuchhund geplant. Ein solcher parteiübergreifender Austausch ist ein Schlüssel für die Wahrung der gemeinsamen demokratischen Werte. Danach besuchten wir das Zentrum für angewandte Energieforschung (ZAE) in Würzburg. Das ZAE arbeitet an praxisnahen Lösungen für die Energiewende, darunter smarte Baustoffe, Wasserstoff-Technologien und alltagstaugliche Energieeffizienz. Unter dem Motto „Aus dem Labor, direkt in die Anwendung“ zeigt das ZAE, dass Innovation in Bayern möglich ist, vorausgesetzt, die Politik zieht mit. Dr. Hans-Peter Ebert, Vorstandsvorsitzender, präsentierte uns die Arbeiten des Zentrums.

Der Dritte Stopp war das Juliusspital. Im Gespräch mit Geschäftsführer Dominik Landeck ging es um Klinikfusionen und die Folgen der Krankenhausreform. Das Fazit: Wer wohnortnahe Versorgung will, muss Krankenhäuser stärken. Heute ist das Juliusspital ein sozial-karitatives Zentrum mit umfassender medizinischer Versorgung, engagierter Palliativ- und Hospizarbeit sowie einer deutschlandweit einzigartigen Palliativakademie.

Ebenso führte ich Holger Griebhammer durch meine Heimatstadt Ochsenfurt. Gemeinsam besuchten wir das Technologietransferzentrum Cyber Security (TTZ-WUE). Den gelungenen Abschluss des Tages bildete ein Empfang bei Bürgermeister Peter Juks und den Stadträten im Rathaus von Ochsenfurt.





Am 31. Juli hatten wir die Gelegenheit, das AWO Seniorenzentrum in Schöningen zu besuchen. In Gesprächen mit der Einrichtungsleitung erhielten wir spannende Einblicke in die aktuelle Situation, die Herausforderungen und die Zukunftspläne der Einrichtung. Besonders beeindruckt hat mich, wie hier innovative Konzepte gegen den Fachkräftemangel entwickelt werden, zum Beispiel durch hybride Versorgungsmodelle und flexible Arbeitszeitmodelle wie die FLEXI-Services. Auch die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und das starke medizinische Netzwerk vor Ort tragen entscheidend zur Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner bei. Die AWO Unterfranken hat ambitionierte Pläne: Der Ausbau von Kurzzeit- und Tagespflege, Investitionen in die Infrastruktur und eine nachhaltige Finanzierung sollen die Versorgung langfristig sichern.

Als letzte Station besuchten wir gemeinsam den Campus der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS). THWS-Präsident Prof. Dr. Jean Meyer gab uns einen umfassenden Einblick in die aktuellen Entwicklungen der Hochschule: Von Künstlicher Intelligenz über Wasserstofftechnologie bis hin zur Robotik.

Besonders interessant ist der geplante Ausbau der Forschungsinfrastruktur und die klare internationale sowie digitale Ausrichtung der THWS. Mit Hilfe des Transformations-Förderpakets für Schweinfurt entstehen hier wichtige Projekte, etwa ein regionales Gründungsökosystem mit rund 5 Millionen Euro Fördervolumen sowie eine Prototypen-Werkstatt in der Panzerhalle 237, die mit weiteren 4,5 Millionen Euro unterstützt wird. Auch der i-Campus im Carus-Park entwickelt sich mit dem Robotik-Campus CERI und einem hochmodernen Wasserstofflabor das bis Ende 2025 fertiggestellt werden soll, immer weiter. Hochschulen wie die THWS sind der Schlüssel für Innovation, Fachkräfte und gute Arbeit vor Ort.

Meine Termine in der nächsten Zeit



10.08. Benefizkonzert des Collegium Musicum Iuvenale für die Klosterkirche Ochsenfurt

31.08. Röttinger Gauvolksfest

31.08. Sommerfest AWO-Senioreneinrichtung Marktbreit

08.09. Politischer Informationsbesuch in Aschaffenburg

08.09. Informationsgespräch mit dem Unterfränkischen Lehrerinnen und Lehrerverband

12.09. Wasserwanderung der Ochsenfurter SPD

14.09. Tag des offenen Denkmals

15.09. Landtagsfahrt mit 100 Bürgerinnen und Bürgern aus Mainfranken

20.09. Einweihung Sickergrundhalle Kitzingen

20.09. Festkommers 180 Jahre Liederkranz Ochsenfurt

23.09. Bus-Tour der SPD-Landtagsfraktion in Volkach und Schweinfurt

27.09. -28.09. Landesparteitag SPD in Landshut



Mein Bürgerbüro

Mein Bürgerbüro befindet sich im Hannsheinz-Bauer-Haus. Der Eingang ist im Innenhof.
Die Postanschrift lautet:

SPD-Bürgerbüro Halbleib
Semmelstraße 46r
97070 Würzburg

Das Büro ist Mo.-Fr. von 10 bis 16 Uhr besetzt.

Telefon: 0931-59384

E-Mail: volkmar.halbleib.sk@bayernspd-landtag.de

Halbleib online

Mehr Informationen über meine Arbeit und mich gibt es auf meiner Homepage **www.volkmar-halbleib.de** sowie auf Facebook und Instagram. Hier klicken, um zu folgen:



Impressum

Text und Redaktion: Traudl Baumeister

Layout: Traudl Baumeister, Emili Walter und Joseph Gieg

Fotos: Bürgerbüro Halbleib, BayernSPD Landtagsfraktion, Volkmar Halbleib

ViSdP: Volkmar Halbleib